

Kosten: 500,- Euro

Termine:

19./20. Juni 2026

09./10. Oktober 2026

04./05. Dezember 2026

15./16. Januar 2027

05./06. März 2027

Freitag 16.00 Uhr - 21.00 Uhr

Samstag 9.00 Uhr - 16.30 Uhr

Ort:

Katholische Hochschule
für Sozialwesen Berlin
Köpenicker Allee 39-52
10318 Berlin

Übernachtungstipps:

Alleehotel

Köpenicker Allee 60-62
10318 Berlin

Hotel Mit-Mensch

Ehrlichstraße 47
10318 Berlin

Koordination und Kontakt:

Referat Weiterbildung
weiterbildung@khsb-berlin.de

Psychosoziale Beratung und traumasensible Arbeit im Kontext politischer Verfolgung

Beschreibung

Mehr als 35 Jahre nach der Friedlichen Revolution in der DDR zeigt sich, dass die Aufarbeitung der vielfältigen Unrechtserfahrungen aus der DDR-Zeit bis heute andauert und keineswegs als abgeschlossen gelten kann. Dies wird nicht nur sichtbar an öffentlich ausgetragenen Kontroversen über die komplexen Zusammenhänge, sondern vor allem in leidvollem Verarbeiten persönlicher Kränkungen über die eigene Generation hinaus.

Der Zertifikatskurs in fünf Modulen zu je zwei Tagen stellt eine Einführung in die Konzepte und Methoden der psychosozialen Beratung dar. Die erworbenen Kompetenzen bilden eine Grundlage, die durch vertiefende Fortbildungen weitergeführt und durch regelmäßige Supervision begleitet werden sollte.

Eine ausführliche Modulübersicht finden Sie auf der Anmeldeseite.

Inhalt

- › Gesprächsführung (Grundsätze des helfenden Gesprächs im Sinne der psychosozialen Beratung)
- › Beratungsmethoden (die Methodik des psychosozialen Beratungsgesprächs und die Rolle des Beratenden)
- › Emotionalität in der Beratungsbeziehung (Zusammenspiel zwischen Gefühl und Beziehung)
- › Einführung und Überblick in psychische Störungen als Folgen von Gewalt- und Unrechtserfahrungen, Schwerpunkt auf Traumafolgestörungen
- › Selbsterfahrung und Haltung (persönliche Erfahrungen bzw. Erkenntnisse im politischen Kontext von Unrechtserfahrungen)

- › Bedeutung und Hintergrund traumatischer Ereignisse (im Hinblick auf eingeschränkte Bewältigung und Organisation selbstbestimmten Lebens)
- › Einführung in die Beratung zu gesetzlichen Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit Entschädigung und Rehabilitation
- › Geschichte der DDR, mit einem besonderen Blick auf die Organisationsformen und Wirkungsgeschichte des MfS
- › Bedeutung und Hintergrund von Supervision und Selbstreflexion in der psychosozialen Beratung

Modul 1

Einführung und Grundlagen der Beratung
19./20. Juni 2026

Modul 2

Gesetzliche Bestimmungen und Traumaberatung
09./10. Oktober 2026

Modul 3

Besonderheiten der Traumatisierung,
Beispiele der psychosozialen Beratung
04./05. Dezember 2026

Modul 4

Seelsorge, Vergebung und Resilienz
15./16. Januar 2027

Modul 5

Colloquium und Reflektion,
Zertifikatsübergabe
05./06. März 2027

Psychosoziale Beratung und traumasensible Arbeit im Kontext politischer Verfolgung

Kosten: 500,- Euro

Termine:

19./20. Juni 2026

09./10. Oktober 2026

04./05. Dezember 2026

15./16. Januar 2027

05./06. März 2027

Freitag 16.00 Uhr - 21.00 Uhr

Samstag 9.00 Uhr - 16.30 Uhr

Ort:

Katholische Hochschule
für Sozialwesen Berlin
Köpenicker Allee 39-52
10318 Berlin

Übernachtungstipps:

Alleehotel

Köpenicker Allee 60-62
10318 Berlin

Hotel Mit-Mensch

Ehrlichstraße 47

10318 Berlin

Koordination und Kontakt:

Referat Weiterbildung
weiterbildung@khsb-berlin.de

Zielgruppe

Der Zertifikatskurs richtet sich an in der Beratung tätige Fachkräfte.

- › Berater*innen in Beratungseinrichtungen der Landesbeauftragten für die Aufarbeitung des SED-Unrechts
- › Berater*innen als Sozialarbeiter*innen und Psycholog*innen, die in einschlägigen Beratungsstellen z. B. von Diakonie und Caritas arbeiten sowie Seelsorger*innen, die sich für die Beratung von Menschen im Kontext politischer Verfolgung spezielle Kenntnisse aneignen möchten und für die Thematik eine eigene Sensibilisierung erreichen wollen.
- › Mitarbeiter*innen in freien Beratungsangeboten z. B. der UOKG oder innerhalb von Gedenkstätten bzw. Bürgerkomitees oder Opferinitiativen
- › Mitarbeiter*innen in sozialen Einrichtungen, in denen vermehrt Menschen mit problematischen Vergangenheitserfahrungen in der DDR-Zeit betreut oder behandelt werden
- › Mitarbeiter*innen in Betreuungsvereinen oder gesetzliche Betreuer*innen, die ihre Kompetenz im Umgang mit Menschen mit politischen Verfolgungserfahrungen in der ehemaligen DDR erweitern möchten

Der Kurs ist eher nicht für Personen geeignet, die sich aus eigener Betroffenenperspektive mit dem Themenkomplex auseinandersetzen wollen.

Kursbegleitung

› Curt Stauss

Pfarrer i.R., ehem. Beauftragter des Rates der EKD für Seelsorge und Beratung für Opfer der SED-Kirchenpolitik

› Hartmut Storrer

Dipl.-SA/SP (FH), Supervisor – Erweiterte mediationsanaloge Supervision (EMS), Lehrbeauftragter

› Tina Weinrich

Beraterin beim Thüringer Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

› Dr. Marie Anne Subklew

Theologin und Politikwissenschaftlerin, Geschäftsführerin der Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen an der Universität Hamburg

Anmeldeschluss: 27. Mai 2026

Link zum Anmeldeformular:



<https://www.khsb-berlin.de/weiterbildung/bildungsangebote/zertifikatskurse/psychosoziale-beratung-und-traumasensible-arbeit.html>

**Der Zertifikatskurs wurde vom Fachbeirat
Diktatur-Folge-Beratung entwickelt.**

*Gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur*

BUNDESSTIFTUNG 
AUFARBEITUNG

*Mit freundlicher Unterstützung der Sächsischen Landesbeauftragten
zur Aufarbeitung der SED-Diktatur*



**Sächsische Landesbeauftragte
zur Aufarbeitung der SED-Diktatur**